

# Erfahrungsbericht zur HoT Arbeit



# # 2025

Haus der Jugend (HoT), Sennestraße 36, 33161 Hövelhof

## # Allgemeine Grundlagen

Das von der Gemeinde Hövelhof im Jahr 1975 errichtete und am 31.03.1976 seiner Zweckbestimmung übergebene Haus der Jugend (HOT) Hövelhof befindet sich an der Sennestraße im Bereich des Schulstandortes II (Schulzentrum der Sekundarstufe I).

Bei dem von der Gemeinde Hövelhof in eigener Trägerschaft betriebenen Haus handelt es sich um eine Einrichtung, die als offene Kinder- und Jugendfreizeitstätte nach den allgemeinen Grundsätzen des Landesjugendamtes in Verbindung mit den Richtlinien des Kreises zur offenen Jugendarbeit geführt wird.

Die allgemeinen Grundsätze, die Aufgabenstellung und Zielsetzung der pädagogischen Arbeit im HOT ergeben sich aus der vom Gemeinderat Hövelhof beschlossenen Satzung für das Haus der Jugend i.d.F. vom 30.10.1992.

Bei der Verwaltung und dem Betrieb sind zudem zu beachten:

- Haus- und Benutzungsordnung für das HOT vom 30.10.1992
- Dienstanweisung für die hauptamtl. im HOT tätigen Mitarbeiter vom 09.08.1993
- Geschäftsordnung des HOT-Kuratoriums vom 23.09.1976
- Geschäftsordnung des HOT-Jugendrates vom 16.02.1994
- Sonstige div. Dienstanweisungen für die hauptamtl. im HOT tätigen Mitarbeiter

## # Mitarbeiterteam

Harry Lause als 1. Fachkraft mit Leitungsfunktion (mit 31,0 Std./Woche)

Andrea Otto als 2. Fachkraft (mit 39,0 Std./Woche ab 1.9. mit 33,0 Std.)

Heike Morgenroth als 3. Fachkraft (mit 27,5 Std./Woche ab 1.9. mit 33,5 Std.)

Kerstin Aßmann als 4. Fachkraft (mit 19,5 St./Woche)

Bei insgesamt 3,0 Vollzeitstellen.

## # Qualitätssicherung und Innovation

Im Jahr 2025 wurden sowohl Onlineschulungen als auch Vorortangebote zu Fortbildungszwecken genutzt. Frau Morgenroth und Herr Lause nahmen am 27.03. und 28.03. an der Fachtagung des Kreisjugendamtes im Rahmen des Qualitätsdialoges in Vlotho teil. Am 3.4. nahm Herr Lause an der Beteiligungswerkstatt Jugendhilfe im Kreis Paderborn teil. Frau Otto besuchte am 2.7. eine Fortbildung des KJA zum Thema „sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen“. Herr Lause nahm am 18.9. an einer Onlinefortbildung zum Thema „Demokratisierung in Zeiten von Desinformation“ der Landesmedienanstalt NRW teil. Frau Morgenroth und Herr Lause folgten der Onlineschulung des Kommissariats Cybercrime Prävention der Polizei Köln zum Thema „KI und ihre Schattenseiten“ am 24.9. Frau Aßmann und Frau Morgenroth nahmen am Fachtag „Zwischen Klicks und Krise“ des Netzwerks zur

Stärkung der Demokratie und Vielfalt in Paderborn teil. Als lang angelegte Qualifizierung nahm Herr Lause an der Ausbildung zum Rassismus- und Rechtsextremismus- Präventionstrainer teil. In 5 Blöcken vom 29.08. bis zum 12.12. wurden Hintergrundwissen zur Szene und Verschwörungserzählungen aber z.B. auch Techniken der Antidiskriminierungsarbeit vermittelt.

Die internen Angebote der Sennegemeinde Hövelhof wie der Lehrgang Sicherheit am Arbeitsplatz oder die Nutzung von Chat GPT wurden von den Mitarbeitenden ebenfalls absolviert.

## # Nachwuchsförderung

### Praxisstelle HoT:

Das HoT ist sich seiner Rolle als attraktive Praxisstelle sehr bewusst. Nicht nur in der Wirtschaft werden Fachkräfte gesucht. Auch in der sozialen Arbeit bedarf es einer qualifizierten Nachwuchsförderung, um jungen Menschen das Arbeitsfeld offene Kinder- und Jugendarbeit nahe zu legen. Neben einer Praxisanleiterqualifizierung zählen auch der regelmäßige Austausch mit und der stetige Kontakt zur KatHo in Paderborn hier an oberster Stelle zu den Maßnahmen, die dazu führen, dass das Haus der Jugend als Praxisstelle bekannt und gefragt ist. Auch die Berufsausbildung zur Erzieherin / zum Erzieher an den Berufskollegs Helene Weber und Edith Stein sorgt für regelmäßige Anfragen zur Absolvierung eines Praktikums im Haus.

Bereits im vergangenen Jahr begann Dorothea Blazejczyk ihr Praktikum im Rahmen des Fernstudiums an der „Pomorska Szola Wyzsza – Breslau“ in Polen. Sie war hierdurch noch bis Ende Februar im HoT tätig. Inzwischen wird sie von uns im Jugendtreff Riege als Honorarkraft eingesetzt und auch in der Ferienbetreuung wirkte sie eine Woche mit.

Erneut wurde auch von Studierenden der Universität Paderborn aus dem Fachbereich Erziehungswissenschaften ein Praxisprojekt durchgeführt. Bei dieser Kooperation zwischen Universität und Offener Kinder- und Jugendarbeit sollen Studierende ein Praxisprojekt selbständig planen, durchführen und evaluieren. In diesem Jahr hat die Studierendengruppe am 27.6. eine interkulturelle kulinarische Begegnung initiiert und mit Jugendlichen gemeinsam türkisch gekocht.

Neben der Nachwuchsförderung stehen aber auch die Innovationskraft und die Offenheit für Projekte bei den Absolventinnen und Absolventen im Fokus des Interesses. Immer wieder ließen sich unter den Praktikantinnen und Praktikanten geeignete Kräfte für die Unterstützung während der Ferienbetreuung finden.

Das Thema Nachwuchsförderung wird allerdings auch im Haus selbst großgeschrieben. Wir stehen im ständigen **Kontakt mit unseren Besucherinnen und Besuchern** und versuchen, sie **in ihren Fähigkeiten zu fördern** und auch dementsprechend einzusetzen. Wenn größere

Veranstaltungen stattfinden, unterstützen uns neben dem Jugendrat auch immer ausgewählte Jugendliche, die dann z.B. das Kinderschminken übernehmen können, Spiele bei der Kinderdisco anleiten und als DJ für die Musik sorgen. Und auch beim Mädchennachmittag findet sich oft die Möglichkeit, Jugendliche für die Programmangebote wie z.B. dem Haar- und Nagelstyling mit ins Boot zu nehmen. Der geringe Altersunterschied wirkt sich oft positiv auf die Atmosphäre aus. Im Gegenzug lernen die Nachwuchskräfte in diesen begleiteten Situationen, nach und nach mehr Verantwortung zu übernehmen. Für einige entwickelte sich aus diesem Schnupperangebot in der Jugendarbeit auch eine **Berufsperspektive**. Im Jahr 2025 war mit den Mitgliedern des Jugendrates aber auch weiteren freiwilligen Helfern immer verlässliche Unterstützung gegeben, wenn es um Einsätze beim Familienfest oder auf dem Hövelmarktfest ging.

Auch das **Thekenhelferteam** erfährt eine regelmäßige Förderung, indem es an ein **verantwortungsbewusstes Arbeiten** herangeführt wird. Das Team muss die Einsatzzeiten abstimmen und selbständig für Ersatz sorgen, wenn jemand ausfällt. Der Umgang mit Kunden wird geübt und auch die gewissenhafte und verantwortliche Kassenführung gehört mit zu den Lernaufgaben. Halbjährlich werden mit den Jugendlichen reflektierende Mitarbeitergespräche geführt, um hierin persönliche Empfehlungen zu geben, die sie für ihren weiteren beruflichen Weg nutzen können. Es ist jedoch auch vorgekommen, dass man gerade durch die **Übertragung von Verantwortung** und dem **Integrieren in das HoT Team** Jugendlichen mit einer eher negativen Perspektive eine Chance gegeben hat, um hierdurch unbemerkt unterstützend im Sinne eines **Empowerments** einzugreifen. Außerdem stellen wir unseren Jugendlichen gerne eine Bescheinigung über die Mitarbeit im Helferteam aus, die Bewerbungen beigelegt werden kann. Auch wenn es vereinzelte Wechsel im Helferteam gab, so schauen wir doch auf ein sehr zuverlässiges Team zurück, das uns durch das Jahr begleitet hat. Anders als in den Jahren zuvor spüren wir wieder mehr Verbundenheit der aktiven Kräfte mit dem Haus, was zu mehr Verlässlichkeit führte. Hier macht sich auch die Integrationsarbeit bezahlt, denn inzwischen zählen wir drei ukrainische Jugendliche zu den aktivsten und beständigsten Helfern.

## # Angebot von verlässlichen Beziehungen

Das HoT Hövelhof ist für viele Kinder und Jugendliche ein Ort, an dem sie sich gerne und in vielen Fällen täglich aufhalten. Zu diesen Stammbesucherinnen und Stammbesuchern pflegen wir natürlich eine besonders intensive Beziehung. Sie lassen uns an ihren Sorgen und Herausforderungen teilhaben. Einige sind über mehrere Jahre **Stammbesucherin** oder Stammbesucher und schätzen die **Begleitung vom Kindsein zum Erwachsenwerden**. Diese nicht messbare Komponente der offenen Kinder- und Jugendarbeit, einer der „stabilen“ Partner an der Seite beim Aufwachsen zu sein, darf keinesfalls unterschätzt werden. Die Beziehungsarbeit, deren Annahme natürlich auf Freiwilligkeit beruht, ist die Grundlage für jahrelange Treue und ihr sollte stets ein gebührender Teil der Arbeit zugutekommen. Bei allem

Ehrgeiz, attraktive Projekte und öffentlichkeitswirksame Aktionen durchzuführen, sind es eher die unsichtbaren Beiträge, die bei vielen Jugendlichen ein **gelingendes Aufwachsen** gefördert haben. Deutlich wird dies oft erst viel später, wenn man mit ehemaligen Besuchenden ins Gespräch kommt.

Langsam zeichnen sich erste Tendenzen ab, dass sich auch Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren wieder mehr im Haus aufhalten. Weiterhin haben wir aber auch einen großen Zustrom an neuen jüngeren Besucherinnen und Besuchern. Nach den Sommerferien sind viele der 5. Klässler zu regelmäßigen Besuchenden geworden, aber auch viele Kinder aus den vierten Klassen besuchen bereits das Haus. Die Präsenz in den Grundschulen über das Medienfitnessprogramm scheint bei einigen hierfür wirkverantwortlich zu sein, andere kennen das Haus über die Ferienbetreuung und kommen mit Freunde zurück. Wir versuchten unsere „älteren“ Besucherinnen und Besucher insbesondere an den Freitagen mit gemeinsamen Kochaktionen zu ködern und boten einmal im Quartal eine Teenie Disco an. Diese Angebote nahmen insbesondere die ukrainischen Kinder sehr gut an, die sich mehr und mehr zu festen Stammbesuchern entwickelt haben. Aber weiterhin ist erkennbar, dass die älteren mehr den Treffpunkt als die Animation suchen.

## # gemeinschaftliche Erlebnisse und Erholungsräume ohne Leistungsdruck

Die Trendstudie Jugend in Deutschland 2025 belegt erneut:

Die Mentale Gesundheit der jungen Menschen leidet immer noch. Die Hälfte der Befragten gibt Stress, jeweils ein Drittel Erschöpfung, Selbstzweifel und Antriebslosigkeit als belastende Faktoren an. Jeder vierte schätzt seinen eigenen psychischen Zustand so ein, dass eine Behandlung notwendig wäre. „Digitale Medien, Social Media und Künstliche Intelligenz prägen das Leben junger Menschen – mit Licht- und Schattenseiten“, erklärt Klaus Hurrelmann. „Die Studie zeigt klare Zusammenhänge zwischen digitalem Nutzungsverhalten und psychischer Belastung. Es braucht eine umfassende digitale Bildungsoffensive, die Resilienz, kritisches Denken und Medienkompetenz stärkt.“ Umso wichtiger ist es also, dass mit dem HoT ein Ort für analoge Erfahrungen bereitsteht, an dem man immer einen Ansprechpartner hat, den man zu Rate ziehen kann. Hier finden sie einen Ort, der nicht geprägt ist von Leistungsdruck, sondern einen, der Kinder und Jugendliche ohne große Anforderungen in ihrem Wesen akzeptiert.

Für die jungen Menschen, die oftmals ihre **Informationen den sozialen Medien entnehmen**, bedeutet dies, dass sie dort vielfach mit „Halbwissen“, persönlicher sowie ideologischer Meinungsmache oder auch mit kontroversen Diskussionen von Privatpersonen konfrontiert werden. In der Jim-Studie geben ungefähr ein Drittel der Jugendlichen an, dass sie die Informationen zum aktuellen Weltgeschehen aus sozialen Medien wie Instagram, Tik Tok und Youtube beziehen. Ein solcher Mix aus unseriösen Informationen verstärkt nicht selten die **Verunsicherungen und Ängste** im Hinblick auf die eigene Zukunft. Eine **Begleitung des**

**Medienerlebens** gehört für uns ebenfalls zu den wichtigen Aufgaben und wird bereits im **Medienfitnessprogramm an der Grundschule** aufgenommen.

Das was wir früher als normal bei vielen **älteren Besuchenden** feststellen konnten, nämlich dass sie das HoT als ihr **zweites Zuhause** bezeichnen, deutet sich langsam auch bei der neuen Teeniegeneration ab. Viele der Stammbesuchenden kommen inzwischen täglich und über mehrere Stunden in das Haus. Hier können sie sich **mit Freunden treffen**, sich zwanglos unterhalten und die **Angebote im und am Haus nutzen**. Aber auch Getränke und Speisen (z.B. Pizza ab 1,50 €) sowie das beliebte Kratzeis im Sommer laden zum Verweilen ein.

Wir arbeiten weiterhin daran, dass wir für Sie unter Berücksichtigung ihrer Wünsche einen „Wohlfühlort“ herstellen können. Dies scheint insbesondere durch die **Kochaktionen** an den Freitagen (Snack Attack) gut zu gelingen. Die **Teeniedisco** hingegen wird nicht besonders stark angenommen. Die Anwesenden lassen sich zwar mitreißen, aber weitere Besucher locken wir hiermit nicht an. Dementsprechend ist eine Teeniedisco im Quartal völlig ausreichend.

Ein Angebot, das sich speziell an Jugendliche richten sollte, war das **Bodyfit Training auf der Calisthenicsanlage**. Hier sollten Jugendliche unter fachkundiger Anleitung zum Training an der Anlage befähigt werden. Hierdurch wäre ein Training ohne teures Fitnessstudio möglich gewesen. Leider mussten wir das Trainingsprogramm nach kurzer Zeit mangels Teilnehmender wiedereinstellen.

Im Jahresprogramm fanden auch einige Kreativangebote wie Zeichnen im Graffiti-Stil oder Neonpainting statt. Anders als gedacht, nehmen hieran nun allerdings eher jüngere Kinder teil.

Neben den eigenen Angeboten im und am Haus konnten wir auch wieder tolle Projekte über Honorarkräfte anbieten, die wir in den meisten Fällen über den Kulturrucksack refinanziert bekamen. Mit der Textildesignerin Laura Schlütz, mit der wir seit Jahren über den **Kulturrucksack** zusammenarbeiten, wurden am 30. und 31.05. Hobbyhorses genäht. Auch mit dem Graffiti-Künstler Lukas Michalski konnten wir wieder ein Projekt zur Gestaltung zweier Innenwände im Saal und im Café vom 25. bis 27.4. durchführen. Erstmals hatten wir vom 14. bis 16.07. die Künstlerin Sarah Mewers mit ihrem Angebot „DIY – gestalte deine eigene Idee“ zu Gast.

Generell kann man sagen, dass die Jugendlichen eher mit spontanen Vorschlägen und Aktivitäten zu erreichen sind, als durch geplante Programmangebote. Solche werden jedoch auch nicht eingefordert bzw. bei dem Versuch einer Beteiligung an der Programmplanung äußern sie keine Wünsche. Das Leben eines Jugendlichen scheint mehr im Hier und Jetzt stattzufinden als in einer geplanten Zukunft.

Die eigenen **Programmangebote** werden demnach auch hauptsächlich von den **Kindern** genutzt. Unser Programm verteilen wir in den Klassen 3 – 5 an den Hövelhofer Schulen. Zu Animationsangeboten und auch Kursen finden immer (auch neue) Kinder in das Haus. Hierzu

zählen auch verschiedene Fahrten mit dem HoT Bulli in Freizeitbäder, Tierparks, Eisbahnen etc., aber auch die Fahrt in den Moviepark Bottrop am 16.04. mit 50 Kindern und Jugendlichen.

Wir intensivieren das **Programmangebot in den Ferien**, da auch bei den Kindern festzustellen ist, dass es in der Woche durch verlängerte Schulzeiten weniger Bedarf gibt. Außerdem haben sie auch immer die **Möglichkeit, spontan das Haus oder das Außengelände zu nutzen**. Viele Kinder verabreden sich mit Freunden und verbringen dann ihre Zeit z.B. auf dem Soccerfeld. In den Herbstferien haben wir einen Parkourworkshop am 20. Und 21.10. angeboten. Der Paderborner Verein Wombats e.V. brachte erneut mit einem **Selbstbehauptungstraining für Mädchen** am 24.10. einen weiteren interessanten Programmpunkt ein. Und das Forum Jungenarbeit im Kreis Paderborn hat ein **Selbstbehauptungskurs für Jungen** am 23. und 24.10. bei uns im Haus durchgeführt. Es nahmen auch Hövelhofer Jungen teil.

Die traditionelle **Kinderkarnevalsdisco** fand am Rosenmontag (03.03.) mit ungefähr 100 Kindern statt. Auch mit der gut besuchten **Halloween Party** für Kinder (30.10.) mit ebenfalls ca. 100 Kindern konnten wir wieder einen Programmhöhepunkt im Herbst setzen. Sehr gut besucht war auch unser **Familienfest** am 17.05. bei dem auf dem Gelände vor und neben dem HoT schätzungsweise 200 Besuchende eintrafen. Es gab zahlreiche Programmpunkte wie das freie Parkourtraining und eine Vorführung der Gruppe, eine Hüpfburg, Kinderschminken, das Glücksrad etc.

Die Kreativangebote wurden montags, freitags und am **Mädchennachmittag** angeboten. Jeden Mittwoch wird die komplette obere Etage nur für die Mädchen geöffnet und die Jungs müssen unten bleiben. Neben vielen kreativen Angeboten wurden auch Milchshakes hergestellt, viel gebacken und Aktivitäten auf dem Außengelände durchgeführt. Wir konnten für 2025 feststellen, dass insbesondere die Angebote, bei denen es kulinarisch wurde, besser besucht waren. Hier kamen oft 20 – 25 Mädchen, die bis auf wenige Ausnahmen im Grundschulalter waren.

Ebenfalls wurden die meisten **regelmäßigen Angebote und Kurse** nur von den Kindern genutzt:

Kochkurse: 0	Stattdessen Einzelangebote mit festen Gerichten.
Malkurse: 1 (5 Treffen)	Stattdessen Zeichenworkshops mit festen Themen.
Parkourtraining (jeden Freitag)	

Das **Parkourtraining** hat sich Dank unseres Trainers, der extra aus Gütersloh zu uns kommt, wieder zu einer festen Größe entwickelt. Bei gutem Wetter trafen sich nach der Werbung auf dem Sommerfest bis zu 15 Teilnehmende auf dem Parkourpark. In der Winterzeit schwächelt die Teilnehmerzahl an der einzigen verfügbaren Hallenzeit am Freitag direkt nach der Schule um 13.15 Uhr. Dies hält einige Kinder offensichtlich davon ab, regelmäßig zu kommen. Im Sommer ist man flexibler und kann die Trainingszeiten günstiger wählen.

Auch innerhalb der Ferienbetreuung stellte der Parkour-Sport eine Tagesaktion dar. (Kopien der Jahresprogramme sind dem Anhang beigelegt.)

## # Theaterprojekt im Rahmen der Aktionswoche „Leben hat viele Gesichter“

Als Beitrag zur Aktionswoche für Jugendliche hat sich das HoT in die Planung und Durchführung eines Theaterprojektes für die Jahrgänge 8 der Krollbachschule und der Franz-Stock-Realschule eingebracht. Ein Ensemble des Paderborner Exil-Theaters spielte das Stück „nicht ohne“, das aus dem Leben von drei Personen im Geflecht von Abhängigkeit und Ko-Abhängigkeit, deren Herausforderungen im Lebensalltag sowie deren Aufarbeitung in einer Gruppentherapie berichtet. Hier wurden typische Lebenswirklichkeiten dargestellt, die auch bei einigen der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler bekannt sein könnten. So dürfte jemand den eigenen Konsum von aktuellen Partydrogen wie Lachgas hinterfragen oder Erlebnisse im eigenen Elternhaus wiedererkennen. Sowohl der Konsum von Alkohol oder die „Wohlstandsverwahrlosung“ und Nichtbeachtung der emotionalen Bedürfnisse eines Heranwachsenden wurden im Stück eindrucksvoll dargestellt. Damit das Erlebte besser aufgearbeitet und zugleich ein niederschwelliger Zugang zu Hilfsangeboten offengelegt werden konnte, wurde zusätzlich ein Workshop mit der Lobby – Jugendkonfliktberatungsstelle der Caritas Paderborn – unter Beteiligung der Schulsozialarbeiterinnen durchgeführt. Der Workshop fand in der HoT Mensa statt, für die Aufführung wurde die Aula der Krollbachschule genutzt. Es nahmen ca. 160 Schülerinnen und Schüler teil. Die Kosten wurden aus Mitteln der Aktionswoche getragen.

## # HoT on Tour

Zum Hövelmarktfest hat sich das HoT mit freiwilligen Helfern am Informationsstand des Arbeitskreises Flüchtlingshilfe beteiligt und mit Spielangeboten den Samstagnachmittag gestaltet. Außerdem gab es eine erste Kooperation mit dem Sennebad und am 24.10. hieß es „Spiel und Spaß im Sennebad“, indem Frau Aßmann mit einer Gruppe von Kindern aus dem HoT das Bad für Wasserspiele nutzte.

## # Jugendsozialarbeit

Sehr intensiv sind das **gemeinsame Erleben** und das **soziale Lernen** in einer **Kleingruppe**, die sich regelmäßig trifft. Von uns werden im HoT zwei dieser Gruppen angeboten.

Die **Mädchengruppe „starke Mädchen“**, die von Frau Bolte (Schulsozialarbeiterin der Krollbachschule) und Frau Otto (Sozialpädagogin Haus der Jugend) geleitet wird, traf sich 14tägig am Dienstag. In der Mädchengruppe „starke Mädchen“ gab es nach den Sommerferien eine Neugründung. Erstmals bestehen die Gruppenmitglieder aus 5. Klässlerinnen, was sich von der bisherigen Gruppenarbeit deutlich unterscheidet. Die Mädchen, die untereinander bekannt sind, sind recht impulsgesteuert und verfügen über eine kurze Aufmerksamkeitsspanne, sodass zunächst sämtliche Aktivitäten eine „kleine

Herausforderung“ darstellen. Da sie aber alles mit großer Begeisterungsfähigkeit annehmen, freuen wir uns auf viele Jahre als Gruppe.

Die **Jungengruppe „Boys only“**, die Herr Lause leitet, trifft sich immer 14tägig am Donnerstag. 2025 ging eine neue „Staffel Boys only“ an den Start. Nachdem in den vergangenen Jahren die Gruppe oft aus den besonders auffälligen und lauten Jungen bestand, sollte der Fokus der neuen Staffel ab März auf besonders ruhige und schüchterne Jungen gelegt werden. Schnell zeigte sich, dass den Teilnehmern dieser geschützte Rahmen sehr gut gefiel und sie nach und nach immer mehr auftauten. Neben gemeinschaftsfördernden Kooperationsspielen, gemeinsamen Koch- und Backaktionen konnten sich die Jungs insbesondere auf Waldspiele und Naturerlebnisse sehr gut einlassen. Aber auch bei angeleiteten Kampfspielen in der zweiten Jahreshälfte hatten sie großen Spaß. Die Gruppe setzt sich zusammen aus 6 Jungen zwischen 10 und 12 Jahren, die über die Schulsozialarbeit der Realschule vermittelt wurden. Auch im Jahr 2026 wird die Gruppe in der Zusammensetzung bis auf weiteres fortgeführt.

## **# Jugend nimmt die Zukunft in die Hand**

Die dritte Hövelhofer Zukunftswerkstatt ist bereits im Jahr 2021 als onlinebasierte Zukunftswerkstatt gestartet. An einer Befragung nahmen über 300 Schülerinnen und Schüler teil. Viele Impulse, die diese Befragung ergeben hatte, waren in die Bildung von mehreren Gruppen eingeflossen.

### **Projektgruppe „Bikepark“:**

Wir schauen auf das zweite Jahr der Nutzung des Bikeparks zurück. Ab dem 28.04. fand ein regelmäßiges Fahrtraining am Montag statt. An dem Angebot der Radsportgemeinschaft nahmen im Schnitt zwischen 8 und 15 Sportler teil. Über einen Förderantrag als Leader-Kleinprojekt konnte eine Beschattungsanlage auf dem Gelände installiert werden. Auch wurden für die Bahnpflege bereits Materialien an der Anlage abgeladen. Zum Jahresende war jedoch auch spürbar, dass es dem Bikepark hauptsächlich an Eltern und Erwachsenen mangelt, die hinter dem Projekt stehen. Für 2026 wird es also spannend werden, wie wieder mehr Schwung und Beteiligung in den Park kommt, um ihn zu einem lebendigen und von den Nutzern getragenen Ort zu gestalten.

### **Projektgruppe „Umwelt AG“ und Projektgruppe „Das Atelier“:**

Beide Gruppen existieren nicht mehr als fester Zusammenschluss mit regelmäßigen Treffen. Die Themen werden allerdings weiterhin mit entsprechenden Angeboten über das HoT Programm bedient.

### **Projektgruppen „Neugestaltung der Schulhöfe und des Sportgeländes“**

Das größte und weitreichendste Projekt sollte die **Neugestaltung des Außengeländes und der Schulhöfe im Zuge des Hallenbadneubaus** werden. Hier sollte es darum gehen, das Gelände vom Park Verrières bis zum Krollbach neu zu erfinden. Manche Freizeitelemente mussten

umziehen, neue sollen hinzukommen und insgesamt wird es zu einer Vermischung von Funktionen aus der Freizeit und der Schule kommen.

Nachdem 2022 die Jugendbeteiligung durch Schülergruppen und der Freizeitgruppe des HoTs mit der Übergabe der priorisierten Wünsche an das Bauamt abgeschlossen war, liegen alle Ideen leider in der Warteschlange.

Auch im Jahr 2025 konnten keine neuen Impulse gesetzt werden. Da bereits Überlegungen zum Abriss des alten Schwimmbades und einem eventuellen Neubau der Turnhalle diskutiert werden, bleibt es spannend abzuwarten, wie und wann eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in diesem Zusammenhang wieder aufgenommen werden kann.

Als positive Entwicklung könnte man den **Neubau des Soccerfeldes** an alter Stelle erwähnen. Hier kann ab dem 22.05. wieder ohne Beschränkungen am Wochenende und in der Woche bis 22.00 Uhr Fußball gespielt werden. Durch die installierte Beleuchtung wird dies auch in der Übergangszeit wirklich gut genutzt.

Im Zuge der Neugestaltung des Soccerfeldes wurde auch die berüchtigte **Chillout Zone abgerissen**. Was einst als Jugendbeteiligungsprojekt in den Jahren 2006 und 2007 mit viel jugendlicher Eigenleistung errichtet wurde, hat sich mit den Jahren zu einem Ort entwickelt, der einen zwielichtigen Charakter bekam und, wie wir aus der Befragung zum Schutzkonzept erfuhren, auch aufgrund der schlechten Einsehbarkeit zu einem Gefühl von Unsicherheit beitrug. Vielleicht lässt sich bei der weiteren Planung wieder ein Aufenthaltsort schaffen, der durch Offenheit und Transparenz einen anderen Charakter erhält.

Zur Begleitung der Prozesse der Zukunftswerkstatt wurde ein Padlet (eine digitale Pinnwand) erstellt. Hier werden aktuelle Informationen, Neuigkeiten aus den Gruppen usw. veröffentlicht. Es entstand aber auch für Vereine die Möglichkeit, für bereits bestehende Angebote zu werben. Das Interkulturelle Zentrum Hövelriege und das HoT nutzen diese Möglichkeit bereits über Imagefilme der jeweiligen Angebote. Besuchende der Seite sollen somit gleich einen Einblick bekommen, was es alles in den Einrichtungen gibt und was dort möglich ist. Der Link zur Begleitseite lautet: [www.tinyurl.com/zukunftswerkstatt3](http://www.tinyurl.com/zukunftswerkstatt3)

Eine andere Form der Beteiligung von Jugendlichen stellt die **Kreisjugendbeteiligungskonferenz** dar. Im Beisein des Landrats und der Dezernentin arbeiten die Teilnehmenden an Themen, die ihnen am Herzen liegen, die aber auch die Kommunalpolitik bewegen. Somit werden Vorschläge aus Sicht der Jugendlichen eingebracht, die dann im politischen Raum die Entscheidungsprozesse bereichern sollen. Themen waren bislang die Mobilität und das Ehrenamt für Jugendliche. Leider war im Jahr 2025 keine Beteiligung einer Gruppe aus Hövelhof möglich. Herr Lause warb aber innerhalb der Jugendleiterschulung für die Bildung eines „Team Jugend Hövelhof“, das sich u.a. auch an der Kreisjugendbeteiligungskonferenz engagieren könnte.

## # Inklusion

Dieser Bereich, der durch die Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe in den Jahren 2018 – 2020 stärker im Fokus stand, hat für das Jahr 2025 etwas weniger Bedeutung gehabt. Selbstverständlich stünden wir immer noch mit Rat und Tat zur Seite, um auch Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung eine Teilhabe am HoT Programm oder am HoT Alltag zu ermöglichen. Es hat sich jedoch gezeigt, dass die Kinder, die uns aus der Übermittagbetreuung zwar kennen, den Weg am Nachmittag zurück ins HoT nicht gehen. Andere Kinder, die im Schulalltag einen Betreuungshelfer haben, besuchen uns am Nachmittag. Der Übergang zwischen Förderbedarf in der Schule zu selbständiger Freizeitgestaltung scheint in diesen Fällen problemlos zu klappen. Bei zwei unserer Stammesbesucher wissen wir, dass sie die Hermann-Schmidt-Schule besuchen. Sie haben im HoT Alltag keinerlei Probleme und haben Anschluss gefunden. Eine inklusive Freizeitgestaltung scheint für viele Schülerinnen und Schüler inzwischen normal zu sein.

Des Weiteren kommt aus dem Wohnheim der Bethel Stiftung eine feste Gruppe, die immer am letzten Freitag im Monat die Kegelbahn nutzt. Durch die Anschaffung einer Kegelhilfe aus dem Sozialraumbudget ist dies nun auch für Rollstuhlfahrer möglich.

## # Medienkompetenzförderung

Schon seit Jahren bietet Herr Lause Elternabende im Bereich Medienkompetenzförderung an. Mit der **Kirchschole** gibt es eine langjährige enge Zusammenarbeit im Bereich solcher Elternabende, so dass es hier inzwischen zu einer individuell auf die Jahrgangsstufen abgestimmte Themenauswahl in einem besonderen Format kommt. Bei vorherigen Elternabenden wurde festgestellt, dass Angebote an separaten Terminen zu einem speziellen Thema nur sehr schwach besucht wurden. Trotz Einladungen an alle Grundschulleitern der Jahrgänge 3 + 4 kamen beispielweise nur zwischen 20 bis 30 Teilnehmende. Aus diesem Grund wurde an der Kirchschole ein Medieninput von ca. 30 Minuten vor dem regulären ersten Elternabend des Schuljahres gelegt. Somit konnten in den verschiedenen Jahrgängen jeweils immer um die 70 – 90 Eltern erreicht werden.

Im Jahrgang 1 gab es allgemeine Hinweise zur Mediennutzung, Medienauswahl und zur sinnvollen Zeitbeschränkung für die Kinder am 31.01. (Nachholtermin) und am 05.09. Für die Eltern des Jahrgangs 3 gab es am 19.02. einen Themeninput mit dem Inhalt „Games und Smartphones“. Hier ging es zum einen darum, was es zu bedenken gilt, wenn Kinder elektronische Spiele nutzen und welche Einflüsse die Games auf Kinder haben können. Zum anderen ging es darum, was es zu beachten gibt, wenn das erste Smartphone angeschafft werden soll. Am 8.9. gab es für die Eltern der 4. Klässler noch eine Vertiefung in die Begleitung der Kinder bei der Smartphonennutzung. Außerdem erhielten Sie Informationen zum Medienfitnessprogramm, an dem die Kinder im November 2025 teilnahmen (s.u.).

Im Januar 2025 wurde das Medienfitnessprogramm erneut an der **Mühlenschule** und der **Furlbachschule** bei allen Viertklässlern angeboten. Zur Einführung wurde am 23.01. ein 90-minütiger Elternabend zum Smartphone für den GSV Senne mit ca. 25 Teilnehmenden abgehalten.

### **Medienfitness mit dem HoT**

Seit 2019 findet der erweiterte Onlineführerschein in der Schule statt. Herr Lause war in allen vierten Klassen der Hövelhofer Grundschulen und hat zu folgenden Themen jeweils eine Unterrichtseinheit gestaltet:

**Eigene Sicherheit** – sorgfältiger Umgang mit persönlichen Daten, Kontakt zu Fremden, sichere Passwörter und problematische Aspekte von Apps

**Verhalten online** – Umgangsregeln, goldene Regeln für den Klassenchat und Sensibilisierung für Mobbing

**Bilder-Selfies-Videos** – Persönlichkeitsrechte, öffentliche und private Darstellung sowie der Fotocheck für eigene Postings

**Vorsicht Falle** – In App Käufe, Gewinnspiele, Werbung und Fake News

Auch dieser Durchgang des Gastspiels an den Grundschulen kann anhand der positiven Rückmeldungen als sehr gelungen angesehen werden. Die Kooperation mit den Schulen führte dazu, dass ungefähr 180 Kinder eine wesentlich intensivere Medienkompetenzförderung (immerhin 4 Schulstunden) erfahren konnten, als dies vorher im HoT möglich war.

## # Sozialraumorientierte Arbeit

Das HoT steht in Hövelhof als feste Größe im Sozialraum für den Bereich Kinder und Jugend. Aus diesem Grund beteiligt sich das HoT an unterschiedlichen Sozialraumbündnissen.

Zu diesen gehört beispielsweise das **Bündnis „Kinderschutz und frühe Hilfen“**, zu dem das Kreisjugendamt einlädt. Im Jahr 2025 fand keine solche Veranstaltung statt.

Ein intensiver **Austausch mit dem Kreisjugendamt** fand dennoch im Rahmen des Qualitätsdialoges statt. Alle zwei Jahre lädt das KJA hierzu auf den LWL Jugendhof Vlotho ein. Am 27. und 28.3. nahmen Frau Morgenroth und Herr Lause an der Fachtagung teil, bei der es u.a. um radikalisierte Einflüsse in sozialen Medien ging aber auch um die Notwendigkeit, die offene Kinder- und Jugendarbeit in der Öffentlichkeit und im politischen Raum wirkungsvoll darzustellen.

Der ehemalige **„runde Tisch Jugendhilfe“** hat sich gewandelt zum Austausch zwischen Schulsozialarbeit und Jugendarbeit. In regelmäßigen Treffen wurden Absprachen mit unseren engsten Schnittstellen getroffen und Informationen ausgetauscht.

Am **„runden Tisch Flüchtlingshilfe“** nahm das HoT an einzelnen Sitzungen teil. Aus dem Arbeitskreis heraus entstand das **Projekt „internationale Küche erleben“**. Insgesamt sechsmal war die HoT Mensa ein Ort interkultureller Begegnungen, bei dem 6 Teams aus Afghanistan, Eritrea, dem Orient, der Ukraine, aus Polen und Deutschland ihre Gäste mit landestypischen Speisen verwöhnten und ihr Land und die Kultur ihrer Heimat vorstellten. Vorab konnte man Platzreservierungskarten für 5,- € erwerben und am Abend selbst konnten die jeweils 20 Gäste eine für sie angemessene, freiwillige Spende entrichten. Für den Wareneinsatz stellte der Hövelstein e.V. für jeden Abend 300,- € zur Verfügung. Die Teilnehmenden erhielten am Ende des Projektes ein Kochbuch mit den gesammelten Rezepten der Veranstaltungsreihe. (Auch als Download auf [www.hothoevelhof.de](http://www.hothoevelhof.de) verfügbar.) Nach Abzug aller Kosten konnte am 10.12. die Spendensumme von 1700,- € an die Initiative Brot & Mehr übergeben werden.

Im Bereich der Kinder und Jugendlichen blicken wir inzwischen auf ca. 25 Stammesbesucherinnen und -besucher aus der Ukraine. Mit den meisten klappt die Verständigung inzwischen recht gut und durch den gemeinsamen Schulbesuch bestehen Kontakte zu anderen Besuchenden. Immer öfter lassen sie sich auch für gemeinsame Aktivitäten gewinnen und zwei Mädchen sowie ein Junge haben inzwischen die Mitarbeit im Thekenhelferteam aufgenommen. Zwei von ihnen sind sogar in den Jugendrat gewählt worden und setzen sich aktiv und verlässlich für das HoT ein.

Seit Bestehen des **Arbeitskreises „Suchtprobleme von Jugendlichen“** ist das HoT aktiv im Bündnis tätig. Der ursprüngliche Fokus, die Problematik von konsumierenden jungen Menschen, hat sich mit den Jahren immer mehr dahingehend verändert, dass die Beteiligten den **Blick auf Faktoren für ein gelingendes Aufwachsen** gerichtet haben. Hierfür stimmen sie präventive Maßnahmen gemeinsam aufeinander ab. In der Zwischenzeit sind ebenfalls Themen wie Gewalterfahrungen oder der Medienkonsum feste Bestandteile der

halbjährlichen Sitzungen. Die große Bandbreite der teilnehmenden Institutionen von Kindergärten über Schulen bis zur Jugendhilfe einerseits, aber auch die Teilnahme von Fachdiensten wie der Suchtkrankenhilfe, dem Kommissariat Vorbeugung der Polizei sowie dem Ordnungsamt machen diesen Arbeitskreis so wertvoll für eine **nachhaltige Planung von Präventionskonzepten**. So entstand in diesem Arbeitskreis bereits im Jahr 2006 das Projekt „**Let´s fetz – unser Slogan ohne Drogen**“ das federführend vom HoT alle zwei Jahre und zuletzt 2024 organisiert wurde. Auch das Medienfitnessprogramm an den Grundschulen stellt einen Beitrag des HoTs im Gesamtpräventionskonzept dar. Herr Lause nahm am 12.03. an der einzigen Sitzung des Jahres teil.

Zu einem etwas weiter gefassten Begriff des Sozialraumes zählt das Engagement in der **Arbeitsgemeinschaft Häuser der offenen Türen in Stadt und Kreis Paderborn**. In der HoT AG werden allgemeine Tendenzen in der Jugendarbeit besprochen, neue Initiativen vorgestellt, bedarfsgerecht Fortbildungen organisiert oder auch im Zuge einer kollegialen Beratung akute Phänomene besprochen. Unter vielen der Mitglieder bestehen ebenfalls Kooperationen bei der Programmgestaltung oder bei Ferienfreizeiten. 2025 wurde eine Themensitzung mit der Vorstellung des Beratungsangebotes „mut.ich“ gestaltet. Die Fachberatung des Caritas Verbandes richtet sich an Betroffene von sexueller Gewalt, arbeitet aber auch mit Tätern. Insbesondere unter Jugendlichen spielt dabei die Vielzahl von sexuell übergriffigem Verhalten in sozialen Medien eine große Rolle.

Als beratendes Mitglied wurde von der HoT AG auch ein Vertreter in den **Jugendhilfeausschuss des Kreises** abgesandt. Einer der beiden Vertreter ist Herr Lause, der 2025 an mehreren Sitzungen teilnahm.

Auch die Entwicklungen und Aktivitäten der **AG Jugend** (Vereins- und Verbandsjugendarbeit im Kreis Paderborn) sowie des **Forums Jugenarbeit** werden vom HoT verfolgt. Bei großen Schnittmengen zur offenen Kinder- und Jugendarbeit ist vereinzelt eine Beteiligung an Arbeitstreffen erfolgt. Auf Kreisebene wird ab der neuen Legislaturperiode **nur noch die AG Jugend im Jugendhilfeausschuss** als starke und geeinte Stimme der Jugendarbeit auftreten. Hinter der AG Jugend vereinen sich die Netzwerke der offenen Kinder- und Jugendarbeit, der Schulsozialarbeit, der Jugendsozialarbeit, des erzieherischen Kinder- und Jugendschutz sowie die Vereins- und Verbandjugend, die der Tagesordnung entsprechend mit ihrer Fachexpertise dem Sprecher zur Seite stehen. An diesem Transformationsprozess war Herr Lause regelmäßig beteiligt.

Weiterhin wirkt das Haus der Jugend auch als **Mitglied der Lokalen Aktionsgruppe der Leaderregion „Senne“** mit. Herr Lause nahm an den Sitzungen der LAG am 24.03. in Bad Lippspringe und am 25.06. in Schlangen teil, bei der es um die Beratung und Verabschiedung der Projektanträge auf Leaderförderung geht. Die Teilnahme hilft auch beim Austausch mit Kooperationspartnern vor Ort, über die Fördermöglichkeiten zu berichten und den Sozialraum zusätzlich mit einem anderen Blick für neue Projekte zu sehen.

## # Let's fetz – unser Slogan ohne Drogen

Nachdem der neunte Durchgang des Präventionsprogrammes am 21.09.2024 auf der Waldkampfbahn mit 13 Hövelhofer Vereinen sowie knapp 300 Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Klassen von Krollbachschule und Franz-Stock-Realschule als großer aktionsgeladener Spiel- und Wettkampftag stattfand, haben 2025 noch einzelne Klassen ihre Klassenpreise im HoT eingelöst. Auch wenn die Vereine eine positive Rückmeldung und Interesse an einer Wiederholung des traditionsreichen seit 2006 durchgeführten Präventionsprojektes äußerten, wird der neunte Durchgang wohl der letzte seiner Art bleiben. Die Schulen haben sich gegen eine Fortführung des Projektes ausgesprochen, da einerseits der Zeitaufwand groß sei und zusätzlich die große Zahl der auswärtigen Schülerinnen und Schüler keinen direkten Bezug zu den Hövelhofer Vereinsangeboten habe.

## # Jugendpflege

Mit unterschiedlichsten **Vereinen in Hövelhof** pflegt das HoT seit Jahren gute Kontakte und versucht, als Ansprechpartner für anfallende Anliegen bereit zu stehen. So nahmen viele Vereine regelmäßig am Let's fetz – Projekt teil.

Seit 2021 wurde der Bereich Jugendpflege im HoT um den Punkt **Sozialraumbudget** erweitert. Herr Lause hat die Vereine über diese Möglichkeit noch zu Beginn des Jahres informiert und warb für die Antragstellung. Die Verwaltung der Anträge und das Einbringen in die „Gemeindekonferenz“ soll ebenfalls durch Herrn Lause geschehen. 2025 wurden hieraufhin von der Kolpingfamilie, der Radsportgemeinschaft, des DRK sowie zwei eigene Anträge gestellt, um eine Förderung der Jugendarbeit zu erlangen.

Die Zusammenarbeit mit den Vereinen kann dabei ganz unterschiedliche Qualitäten haben. Während bei vielen die Themen **Nachwuchsgewinnung** oder gemeinsame Aktionen im Vordergrund stehen, verbindet z.B. die **gemeinsame Schirmherrschaft des Bikeparks** die Radsportgemeinschaft mit dem HoT.

Im Jahr 2025 startete am 11.09. eine **Jugendleiterschulung für die Hövelhofer Vereinswelt** mit dem Abschluss einer Jugendleitercard. Die Ausbildung umfasste insgesamt 36 Stunden. Neben theoretischem Grundlagenwissen zu Leitungsstilen, gruppenspezifischen Prozessen, Gesprächsführung, jugendgefährdenden Einflüssen, Rechte und Pflichten des Jugendleiters etc. wurde in der Schulung besonderer Wert auf den praktischen Einsatz und dem Aufbau eines Methodenrepertoires gelegt. So wurde beispielsweise der Wald als abenteuerpädagogisches Spielfeld kennengelernt, Apps für digitale Jugendarbeit ausprobiert und in einem Seminar Spiele aus der Hosentasche vermittelt. Am 15.01.2026 konnten die Zertifikate an 13 Teilnehmende übergeben werden. Sie kamen vom FC Hövelriege, vom Schützen-Tambour-Corps und von der DLRG.

## # familienunterstützende Angebote

Sicherlich zählt die Nähe zum Schulzentrum bereits allein als gute Voraussetzung für das **Verbleiben von Schülerinnen und Schülern im Jugendzentrum**. Noch einmal mehr deshalb, weil die SuS der Klassen 5-7 bei Nachmittagsunterricht ihre Mittagspause verpflichtend im HoT bzw. auf dem Gelände des HoTs verbringen und somit den regelmäßigen Gang zu uns bereits kennen. Aber auch nach dem Unterricht oder bei Wartezeiten auf den Schulbus ist inzwischen für viele Hövelhofer, aber auch für Fahrschüler von Außerhalb, das **HoT eine beliebte Anlaufadresse**. Wir beobachten täglich, dass Kinder und Jugendliche erst am Abend ihre Schultaschen schultern und dann von uns aus den Weg nach Hause antreten. Andere werden am späten Nachmittag von berufstätigen Eltern im HoT abgeholt.

Besonders sichtbar wird die **Notwendigkeit der familienunterstützenden Angebote** jedoch in den Ferien, wo immer bereits zu Jahresbeginn die ersten Anmeldungen von Eltern kommen, die ihre Kinder in den Sommerferien gut untergebracht wissen wollen. Die seit 2013 bestehende **Sommerferienbetreuung** wird nicht nur von vielen Kindern, die einmal teilgenommen haben, gerne wieder gebucht, sondern die Anmeldezahlen zeugen von einer stabilen Nachfrage und bestätigen den Bedarf. Traditionell bietet das HoT die Ferienbetreuung in der 4. und 5. Ferienwoche an, da in diesem Zeitraum die OGS Angebote nicht bereitstehen. Durch diesen Lückenschluss können wir einen wichtigen Beitrag zur **Vereinbarung von Familie und Beruf** in Hövelhof leisten.

Mit jeweils 32 Kindern lag die Auslastung der Betreuungswochen auf dem Vorjahresniveau.

In jeder Woche wurde eine Fahrt mit dem HoT Bulli und zwei privaten Fahrzeugen unternommen. Einmal ging es zur Heidschnuckenschäferei, wo wir spielerisch viel über die Tiere erfahren konnten. In der anderen Woche ging es auf den Erlebnispfad Holter Wald. Außerdem konnten wir durch die Nutzung des Außengeländes und des nahegelegenen Krollbachs den Kindern wieder eine abwechslungsreiche und unbeschwerte Ferienzeit bereiten. Einige der Ferienkinder waren auch nach den Ferien z.B. beim Mädchennachmittag weiterhin unsere Gäste. Das Mittagessen kam wie immer zu unserer vollsten Zufriedenheit vom Salvatorkolleg.

In beiden Betreuungswochen (04.08.-08.08. und 11.08.-15.08.) startete die Betreuung für Kinder des letzten Kindergartenjahres und im Grundschulalter immer ab 7.30 Uhr. Die Abholzeit ging von 15.30 bis 16.30 Uhr.

Auch die OGS der Mühlenschule nutze am Anfang und am Ende der Sommerferien vormittags wieder Räume und das Außengelände bei uns für ihr Betreuungsangebot.

Für die **Schaffung eines weiteren Angebots zur Ferienbetreuung** in Hövelhof hatte das Sozialwerk für Bildung und Jugend (Träger der OGS an den Grundschulen) eine Abfrage gestartet. Diese Betreuung hätte in der 2. und 3. Ferienwoche ebenfalls im HoT stattgefunden. Aufgrund der schwachen Nachfrage kam jedoch kein Angebot zustande.

## # Gastgeber

Das Haus der Jugend konnte im Jahr 2025 wieder für viele Anlässe Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Sehr gerne wurde im Sommer der Innenhof in Verbindung mit den Möglichkeiten des großzügigen Außengeländes für **Klassenfeiern** genutzt. Neben den Möglichkeiten zu Grillen, Bierzeltgarnituren aufzubauen und Materialien des Spielmobils oder Bälle des HoTs zu nutzen, bietet das Haus auch bei schlechtem Wetter mit der Kegelbahn und dem Hobbyraum genügend Platz für eine Schulklasse mit Eltern. Insbesondere in der Vorweihnachtszeit wurde auch hiervon rege Gebrauch gemacht. Die Bierzelttische konnten dann z.B. für ein Mitbringbuffet auf dem Flur aufgebaut werden. Zusätzliche Sitzmöglichkeiten bot die Kinderküche, wo auch Kaffee gekocht oder Würstchen erwärmt wurden. Die Zunahme der Klassenfeiern ist ein gewollter Effekt zur **Stärkung von Klassengemeinschaften**. Wir **unterstützen Klassenpflegschaften** gerne bei ihren Planungen und hörten oft, dass sie von diesen Möglichkeiten zum einen gar nicht wussten und zum anderen im Nachhinein sehr positiv überrascht waren. 2025 hatten wir 8 Klassenfeiern im und am Haus. Einmal hat sich auch die **Kommunionvorbereitungsgruppe** bei uns getroffen.

Die Zahl der **Kindergeburtstage**, die auf der Kegelbahn und optional auch im Hobbyraum gefeiert werden, liegt weiterhin zwischen 2 und 4 wöchentlich. Seit Beginn 2021 ist durch die Verwendung alter, vorhandener Discoboxen auch eine Musiknutzung im Hobbyraum möglich.

**Für Größere Feiern** nutzen die DLRG und der Schwimmverein unsere Räumlichkeiten an zwei aufeinanderfolgenden Tagen. Logistisch war dies nicht ganz einfach, aber die Vereine kennen sich gut und somit waren auch die Weihnachtsfeiern mit bis zu 150 Teilnehmern am 29. und 30.11. sehr gelungen. Zusätzlich haben die Jugendabteilungen von der Schachgemeinschaft und des Angelvereins für Weihnachtsfeiern unsere Räumlichkeiten genutzt.

Seit Mitte des Jahres 2021 hat der Allgemeine Soziale Dienst des Kreisjugendamtes einen **eigenen Büroraum im HoT bezogen**. So fällt es leichter, Termine vor Ort abzuhalten. Die offene Sprechstunde findet donnerstags im Familienzentrum Schattenstraße statt.

Mehrfach wurden Räume im HoT für den **begleiteten Umgang** genutzt. Hierbei geht es darum, dass sich Kinder, die an einem anonymen Ort vom Jugendamt untergebracht wurden, mit ihren Eltern an einem neutralen Ort treffen können. Solche Treffen werden von Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern der Unterbringungseinrichtung begleitet. Wir stellen nur den Treffpunkt.

Als regelmäßiger Gast nutzt das Team des Malteser Hilfsdienstes unsere Mensa für ein **Begegnungsangebot für Senioren**. Der barrierefreie Zugang und auch die Toiletten ermöglichen die Teilhabe auch bei Personen mit Unterstützungsbedarf. Der sogenannte **Krollbachtreff** fand immer samstags einmal im Monat (außer im Juli) statt.

Seit vielen Jahren trifft sich die **Schachgemeinschaft** zum Spielen und Trainieren am Montagabend im Haus. Sie bietet eine Kinder- und Jugendspielzeit am Mittwochnachmittag an. Die Heimspiele der Schachgemeinschaft finden ebenfalls bei uns statt.

Ebenfalls seit vielen Jahren trifft sich die **Gruppe der Anonymen Alkoholiker jeden Montagabend im HoT**. Sie berichtet, dass die Pandemie und die damit erhöhte soziale Isolation der Gruppe einen spürbaren Zulauf beschert haben. Dies zeigt, wie wichtig diese haltgebende Selbsthilfegruppe gerade in solchen Zeiten ist.

## # Kooperationen mit Schulen

Weiterhin stellt die Kooperation mit den benachbarten weiterführenden Schulen, der Krollbachschule und der Franz-Stock-Realschule seit vielen Jahren einen ganz wesentlichen Teil der Arbeit des HoTs dar. Ab 12 Uhr ist das HoT für alle Schülerinnen und Schüler dieser Schulen geöffnet, um dort bei Entfall ihre 6.Stunde, die Mittagspause oder ihre Freizeit zu verbringen. Da auch immer mehr Fahrschülerinnen und –schüler auf den beiden Schulen sind, verbringt auch eine wachsende Anzahl die Wartezeit auf den Bus in unserem Haus.

Ab 12.45 Uhr sind die Betreuungskräfte unseres Kooperationspartners Sozialwerk für Bildung und Jugend gGmbH im Einsatz. Auch wenn die Hauptzahl der Schülerinnen und Schüler nach der 6. Stunde, also ab 13.00 Uhr zu uns kommen, kann es vorkommen, dass durch Ausfall von Unterricht ab 12.15 bereits um die 80 SuS das Haus aufsuchen. Einige von ihnen müssen auf den nächsten Bus warten, andere bleiben bis zum Essen und ggf. zur Hausaufgabenbetreuung. Das HoT Team ist in der Regel deshalb ab 12.00 Uhr bereits mit zwei Mitarbeitenden im Dienst.

An beiden Schulen besteht für die Jahrgänge 5 bis einschließlich 7 die Verpflichtung, die Aktive Pause im HoT zu verbringen, sofern sie Nachmittagsunterricht haben oder an Arbeitsgemeinschaften oder der Hausaufgabenbetreuung teilnehmen. Von daher stellen diese Jahrgänge den größten Anteil in der Übermittag-Betreuung dar. Aber auch einige SuS der älteren Jahrgänge kommen gern und teilweise täglich zu uns, obwohl sie ihre Pause auch außerhalb des Schul- und HoT-Geländes verbringen dürften. Da der Nachmittagsunterricht an beiden Schulen nur montags, mittwochs und donnerstags stattfindet, sind dieses auch die besucherstärksten Tage in der Betreuung. An manchen Tagen sind bis zu 180 Schülerinnen und Schüler im HoT und auf dem Gelände.

Das Essen stammt seit 2023 von der **apetito AG**. Die **Menüs von appetito** werden in tiefgefrorenen Einzelkomponenten angeliefert und in unserer Mensa täglich frisch im Konvektomaten fertig gegart.

Es gibt einen wöchentlich wechselnden Speiseplan mit je zwei Tagesgerichten, wovon mindestens eines immer vegetarisch ist. Bestellt werden kann weiterhin guthabenbasiert über das Buchungssystem Mensa Max, das über das Sozialwerk Sauerland bereitgestellt wird. Die Eltern müssen nun bis Donnerstag für die Folgewoche bestellen, damit die Anzahl besser plan- und bestellbar ist. Das Essen hat derzeit einen Festpreis von 4,15 € pro Essen. Für Kinder aus Leistungsberechtigten Familien werden die Kosten über das Bildungs- und Teilhabepaket übernommen und die Kinder essen kostenlos.

Die Bereiche der Essensbestellung, Preisberechnung und Warenpflege übernimmt eine Mitarbeiterin des Sozialwerks.

Selbst mitgebrachte Speisen dürfen natürlich weiterhin verzehrt werden und bei vorliegender schriftlicher Genehmigung der Eltern auch weiterhin in der Mikrowelle erwärmt werden.

Alle neuen Schülerinnen und Schüler beider Schulen besuchten zu Beginn des Schuljahres mit ihren Klassenleitungen das HoT, um die Räumlichkeiten und Mitarbeitenden kennenzulernen.

Auch wenn die Bauarbeiten für das Sennebad inzwischen abgeschlossen sind, wird die Parksituation und der Autoverkehr auf dem Gelände kritisch gesehen, da einige Autofahrer zu schnell fahren und auch bei Ansprache oft wenig Einsicht zeigen. Dies hat sich durch die Schließung der Zufahrt von der Sennestraße zwar verbessert, der Weg zum Parkplatz am Soccerfeld führt jedoch weiterhin durch den Bereich der Betreuung der von Schülerinnen und Schülern genutzt wird.

Sehr gern wurden Räumlichkeiten von beiden Schulen für ihre Angebote im Bereich der Suchtprävention und des sozialen Lernens am Vormittag genutzt. Die Streitschlichter der Krollbachschule haben zusätzlich mit ihren Patenklassen Spielenachmittage durchgeführt.

## # Übergang Schule und Beruf

Wenn Unterstützung gewünscht ist, helfen wir selbstverständlich gerne bei der **Erstellung von Bewerbungsmappen**. Die überdurchschnittlich guten berufsorientierenden Maßnahmen an den benachbarten Schulen lassen hier jedoch in Bezug auf aktuelle Schulabgänger wenig Bedarf erkennen. Dennoch werden vereinzelt Bewerbungen für die Praktikumsplatzsuche oder für einen Nebenjob gemeinsam mit einigen unserer Stammesbesucherinnen und Stammesbesucher angefertigt. Zusätzlich besteht eine **Kooperation mit der AWO und dem Projekt MiA** (Migranten in Ausbildung). Der Begriff Migrationshintergrund darf hier sehr weit ausgelegt werden, was den Nutzerkreis entsprechend erhöht. Der Beratungsbedarf scheint jedoch recht gering zu sein. Eine regelmäßige Sprechstunde wird derzeit nicht mehr angeboten. Der Mitarbeiter des Projektes nutzt aber für Einzelcoachings und Bewerbungen einen Raum im HoT bei Bedarf. Das Angebot für ein **Bewerbungsfoto-Shooting** durch das MiA Team besteht weiter. Sie bringen professionelle Kameras und Beleuchtung sowie einen Drucker mit, haben tolle Fotos angefertigt und direkt ausgedruckt, sodass die Teilnehmenden im Anschluss direkt ihre Bewerbungsfotos kostenlos mitnehmen können.

Eine Mitarbeiterin des Vereins **In Via** nutzt im Rahmen der **Berufsvorbereitung** an der Krollbachschule regelmäßig vormittags den PC Raum im HoT für ihr Trainingsangebot, welches in Kooperation mit der Krollbachschule vorwiegend durch Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse genutzt wird.

## # Gesprächs- und Regulierungsbedarf

Neben den guten Nachrichten über zufriedene Besuchende und interessierte Programmteilnehmende muss man in einem Arbeitsfeld, in welchem viele Kinder und Jugendliche aufeinandertreffen, auch immer ein Auge auf die Entwicklungen haben, die man nicht ganz so gern sieht. Alltägliche Reibereien und Auseinandersetzungen von Einzelnen gehören sicherlich zu den normalen Lernaufgaben, die in diesem Alter bewältigt werden müssen und wo wir dann durch klärende, schlichtende Gespräche einen Beitrag zum sozialen Lernen beitragen können. Hierfür bietet sich das **HoT als Übungsfeld** zum Verinnerlichen von **Verhaltensregeln** und der **Förderung von Kompetenzen für den mitmenschlichen Umgang** statusgemäß an.

Auffällig ist bei vielen Kindern und Jugendlichen, dass sie ein großes Maß an Ungeduld in sich tragen. Wünsche und Bedürfnisse sollen am liebsten unmittelbar erfüllt werden. Das Aushalten von Situationen und das Warten, bis eine andere Person ihr Anliegen erledigt hat, fällt vielen sehr schwer. Das bringt leider auch einiges an Konfliktpotenzial mit sich. Umso wichtiger ist es dann, dass die Mitarbeitenden die Ruhe bewahren und vorleben, dass es der Reihe nach geht. Situationen müssen wieder im wahrsten Sinne erlebt werden und können nicht wie bei Tik Tok bei Nichtgefallen weggewischt werden.

Ohne statistische Belege vorweisen zu können, beobachten wir eine Zunahme an Kindern, die psychische und emotionale Auffälligkeiten aufweisen. Sicherlich sollte man hier immer noch von Einzelfällen sprechen, allerdings bemerkt man qualitative Unterschiede. Auch von den Schulsozialarbeiterinnen bekommen wir diesen Trend bestätigt. Bemerkenswert ist jedoch, dass bei einigen wenigen ein hohes Potenzial antisozialen Verhaltens vorherrscht und sie immer wieder mit anderen in Konflikte geraten oder sich gezielt an Personen im Haus aufreiben.

In Bezug auf Vorkommnisse durch **Alkohol- oder Drogenkonsum** im näheren Umfeld des HoTs verzeichnen wir ein eher ruhiges Jahr. Erneut sind keine besonderen Vorkommnisse in Bezug auf den Konsum festzustellen. Vandalismus war eher ein Thema. So kam es zu kleineren Zündeleyen in der Chillout Zone oder Spaziergängen auf dem Dach. Am 23.10. wurde in das Büro eingebrochen. Neben einiger Verwüstung fehlte anschließend auch das Diensthandy und der Bullischlüssel aus dem aufgebrochenen Schlüsselkasten. Die Alarmanlage hat jedoch eine weitere Durchsuchung verhindert. Die Einbrecher hatten auch eine Musikbox zurückgelassen, die aus einem weiteren Einbruch an anderer Stelle stammte.

## # Mitbestimmung und Demokratieförderung

Das Gremium der Mitbestimmung im Haus ist der **Jugendrat**, welcher einmal im Jahr von der Vollversammlung gewählt wird. Nach dem Kuratoriumsbeschluss vom 15.11.22 ist das Wahlalter auf 12 Jahre für zunächst einmal 2 Jahre herabgesetzt. Dieser Beschluss wurde in der Sitzung vom 18.03. um weitere 2 Jahre verlängert. Somit sind die Kandidatinnen und Kandidaten des Jugendrates näher an der Besucherschaft. Es wäre auch schwierig geworden, ältere Jugendliche für das Amt zu finden. Am 11.04.25 wurden insgesamt 58 Stimmen abgegeben, die sich auf folgende Personen verteilten:

1. Emely Müller (12 Jahre)
2. Darina Kotenko (16 Jahre)
3. Matin Aminirad (16 Jahre)
4. Mamadou Sow (13 Jahre)
5. Jamil Alhussein (16 Jahre)
6. Owdij Volkow (12 Jahre)
7. Noah Deus (15 Jahre)

Der Jugendrat wird bei relevanten Entscheidungen für das Haus beteiligt. So wird über Neuanschaffungen und den Haushalt beratschlagt. Als engste Mitarbeitende unterstützen die Mitglieder des Jugendrates das pädagogische Team auch bei der Außenpräsentation des Hauses und helfen bei größeren Veranstaltungen. Bis auf einen Jugendlichen habe alle Jugendräte ihr Amt bis zum Ende des Jahres durchgeführt. Sie waren dabei nicht nur konstant bei allen Entscheidungen beteiligt, sondern waren sehr einsatzbereit und haben uns mehrfach bei Festen, Veranstaltungen oder auf dem Hövelmarkt unterstützt. Nach Jahren mit unsteten Jugendlichen konnten wir 2025 auf ein sehr engagiertes Team zurückgreifen.

Am 13.06. besuchten Jugendrat und Helferteam gemeinsam den Activity Park in Paderborn. Die traditionelle Weihnachtsfeier fand am 16.12. statt. Auf Wunsch der Jugendlichen wurde gemeinsam gekocht und gegessen.

Mitglieder des Jugendrates nehmen auch immer an den Sitzungen des **Kuratoriums** teil. In den Sitzungen geht es um allgemeine Tendenzen in der Jugendarbeit, den Haushalt des Hauses, die Vorberatung des Sozialraumbudgets und dem Bericht zur Arbeit des Vorjahres. Im Jahr 2025 fand die erste Sitzung am 18.03. statt. Die zweite Sitzung mit der Haushaltsberatung fand am 10.12. statt. Das Gremium ist inzwischen um die Schülersprecherinnen und Schülersprecher von Franz-Stock-Realschule und Krollbachschule erweitert. Dies geschah, um die Jugendbeteiligung in Hövelhof auf ein noch breites Fundament zu stellen.

Im **Ausschuss für Bildung und Jugend** wurde der Jahresbericht in der Sitzung am 08.04. vorgestellt.

## # Dezentrale Jugendarbeit

Seit Jahren wird der **Jugendtreff in Espeln** von einer Honorarkraft geleitet. Sie kommt selbst aus Espeln und ist bei Kindern wie Eltern bekannt. Sie ist ebenfalls in der Übermittagsbetreuung tätig und hat somit auch hierüber einen guten Kontakt zu den Espelner Kindern, was sich positiv auf die Besucherzahl auswirkt. Neben einem Jugendraum mit Kicker, Billard, Tischgruppe und Sofas ist auch eine Gymnastikhalle verfügbar, die zu Bewegungsspielen einlädt.

Der **Treff im Bürgerhaus** hatte ganzjährig und in den Ferien nach Vereinbarung immer mittwochs von 15.30 bis 18.30 Uhr geöffnet und wurde regelmäßig von ca. 5 – 10 Kindern besucht.

Seit Eröffnung des **Jugendtreffs in Riege** tritt das **HoT als Pate** für den ehrenamtlich organisierten Treff ein, unterstützt durch fachliche Beratung im Bedarfsfall, durch Jugendpflegematerial und den Bulli oder bei der Programmgestaltung. Der **Treff im Pfarrheim** wird von der **Kolpingfamilie Riege** geführt.

Das HoT unterstützt den Jugendtreff mit der Entsendung einer Honorarkraft, die das Team der Kolpingfamilie wöchentlich unterstützt. Der Treff wurde im Jahr 2025 sehr gut angenommen und es kamen regelmäßig um die 20-25 Kinder am Donnerstag zwischen 16.30 und 18.30 Uhr. Das Team Riege hatte bereits im Vorjahr angedeutet, dass das Konstrukt aus Ehrenamt und Honorarkraft langsam an seine Grenzen komme und mehr Unterstützung gewünscht wird. Aus diesem Grunde wurde auch ein Antrag auf das Sozialraumbudget gestellt, um eine weitere regelmäßig arbeitende Kraft hieraus für Projektarbeiten zu finanzieren. Es wurde mit einer Erzieherin aus Riege, die eigene Kinder im Alter der Besuchenden hat, eine sehr gute Fachkraft gefunden. Sie kennt die Kinder sehr gut und hat den eigenen Bezug zum Angebot, wie er in der Gründungsphase aus einer Elterninitiative heraus gelebt wurde.

## # die Statistik

Die **Öffnungszeiten** waren 2025 wie folgt:

Montag	14.00 – 19.00 Uhr	
Dienstag	14.00 – 19.00 Uhr	
Mittwoch	14.00 – 20.00 Uhr	
Donnerstag	14.00 – 20.00 Uhr	
Freitag	14.00 – 22.00 Uhr	→ ab dem 01.09. 13.00 – 21.00 Uhr
Samstag	14.00 – 19.00 Uhr	

Dies ergibt in Summe **35 Stunden pro Woche** offene Kinder- und Jugendarbeit an der Sennestraße.

Vom 27.12. bis zum 31.12. hatte das Haus während der Weihnachtspause geschlossen.

Hinzurechnen sind in der Schulzeit die Öffnungszeiten für Schülerinnen und Schüler von 12.00 – 14.00 Uhr, was in Summe **10 Stunden pro Woche für SuS** ergibt.

Außerdem öffnet **dezentral für 3 Stunden pro Woche in Espeln** der Treff im Bürgerhaus.

Der **Jugendtreff Riege** wird unter der Verantwortung der Kolpingfamilie geführt, wird aber durch das **Entsenden einer Honorarkraft** durch das HoT mit **2 Stunden pro Woche** unterstützt.

Die Besucherschaft setzte sich nach Auswertung der Wochenberichte 2025 wie folgt zusammen:

montags	48 Besuchende	(2024 – 46)	hiervon waren
dienstags	44 Besuchende	(2024 – 46)	63 %(63 %) unter 14 Jahre
mittwochs	58 Besuchende	(2024 – 58)	29 %(30 %) zwischen 15 – 18 Jahre
donnerstags	50 Besuchende	(2024 – 52)	5 %(5 %) zwischen 19 – 25 Jahre
freitags	60 Besuchende	(2024 – 60)	4 %(2) % über 25 Jahre
samstags	39 Besuchende	(2024 – 37)	
			287 Öffnungstage gesamt

In den Zahlen sind Benutzerinnen und Benutzer des Außengeländes sowie Kundinnen und Kunden des Außenverkaufs in den Besucherzahlen inbegriffen.

Der **Mädchenanteil** beträgt seit Jahren stabil **etwa ein Drittel** der Besucherschaft. Je jünger die Besuchenden sind, desto höher ist der Mädchenanteil. Mädchennachmittag und Kreativangebote kommen insbesondere bei den Grundschülerinnen sehr gut an.

## # der Ausblick

Im Jahr 2026 wird das Haus der Jugend seinen 50 Geburtstag feiern. Für dieses freudige Ereignis werden vom 01.04. bis zum 29.05. verschiedene Veranstaltungen stattfinden und dies wird sicherlich auch die erste Hälfte des Jahres prägen. Im weiteren Verlauf des Jahres soll der Fokus wieder auf die Besuchenden des Hauses gelegt werden, da die Beziehungsarbeit im Zuge der Vorbereitungen und dem Herausputzen von Gebäude und Gelände sicherlich eher zu kurz kommen wird. Andererseits bringen diese Vorbereitungen auch Möglichkeiten, die Jugendlichen zu beteiligen und „ihr“ Haus zu gestalten.

Eine andere Form der Beteiligung wartet ebenfalls noch auf eine Fortführung. Die Mitwirkung an der Gestaltung der Schulhöfe und des Sportgeländes wird leider weiterhin durch Baumaßnahmen und den Entwicklungen zum Abriss des alten Schwimmbades und dem Neubau von Sporthallen bestimmt. Eine kreative Beteiligung wird erst nach Abschluss der großen Baumaßnahmen möglich sein.

Außerdem wird es erneut spannend werden, wie mit dem Saisonstart auf dem Bikepark wieder neues Leben in das Projekt zu bekommen ist. Insbesondere für die Pflege und Modifikation der Bahn werden tatkräftige Helfer / Eltern gesucht, die sich mit der Sportstätte identifizieren und sich als Gemeinschaft verstehen.

Hövelhof, 18.02.2026



Harry Lause, Einrichtungsleiter

Zur Vorlage und gesehen:



Der Bürgermeister, Michael Berens